

JAHRESBERICHT 2021



VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
PERSONEN, DIE VON MENSCHENHANDEL
BZW. PROSTITUTION BETROFFEN SIND

HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Telefon +43 677 61481500

E-Mail office@hopeforthefuture.at

Web www.hopeforthefuture.at



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?	5
AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?	6
WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?	8
A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT	9
NÄHWORKSHOPS	9
DEUTSCHTRAININGS	12
B) INTEGRATION IM ARBEITSMARKT UND SUCHE NACH JOB- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	13
C) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14
BEWUSSTSEINSBILDUNG	14
MEDIENPRÄSENZ	16
VERNETZUNG	17
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2021	18
HIGHLIGHTS 2021	19
JAHRESRÜCKBLICK 2021 – VERANSTALTUNGEN	24
EIN GROSSES DANKESCHÖN!	26
ZIELE FÜR 2022	27
UMSETZUNG EU-PROJEKT „EVI“ GEMEINSAM MIT UNSEREN PROJEKTPARTNERN	27
SCHAFFUNG EINES ARBEITSPLATZES	28
KRISENSICHERE STABILITÄT	30
FINANZBERICHT 2021	31
IMPRESSUM	32

VORWORT

Liebe Freunde und Unterstützer!

HOPE FOR THE FUTURE, also Hoffnung für die Zukunft, ist wohl etwas, das wir nach den beiden Covid-Jahren 2020/2021 alle benötigen. Wie in jeder Krisenzeit, sind es vor allem sozial Schwächere und Randgruppen, die die Auswirkungen am meisten zu spüren bekommen. Umso wichtiger war es uns, im Jahr 2021 verlässlich für unsere Zielgruppe da zu sein und gemeinsam die Basis für eine erfolgreiche, erfreuliche Zukunft zu erarbeiten.

Wir konnten heuer mehr arbeitsvorbereitende Workshops anbieten als jemals zuvor und durften insgesamt 41 Personen zu unseren Trainees zählen. 2021 war aber auch ein Jahr, in dem strukturell im Hintergrund viel passiert ist. Bereits im März konnten wir eine neue verbesserte Webseite samt Webshop live schalten. Gemeinsam mit Studenten der FH wurde an Marketingkonzepten getüftelt. Und nicht zuletzt konnte die Basis für ein EU-gefördertes Projekt gelegt werden, das wir in den nächsten beiden Jahren umsetzen möchten. Unser Ziel ist es nach wie vor, möglichst erfolgversprechende Ausstiegsmöglichkeiten für Betroffene aus Zwangsprostitution oder ähnlichen Abhängigkeitsverhältnissen bieten zu können. Wir danken Ihnen, dass Sie uns durch Ihr Interesse bzw. Ihre Unterstützung in verschiedenster Form auch weiterhin dabei zur Seite stehen.



Andrea Staudenherz

Obfrau von **HOPE FOR THE FUTURE**

WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?

Menschenhandel ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenrechte. Was versteht man darunter? Man definiert Menschenhandel üblicherweise als Anwerbung, Beförderung, Verbringung, Beherbergung oder Aufnahme von Personen, die unter Androhung von Gewalt oder anderen Mitteln (z.B. Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit) zum Zwecke der Ausbeutung dazu genötigt werden.¹ Am häufigsten kommt es in unserem Land zu sexueller Ausbeutung, es gibt aber auch andere Formen, etwa Arbeitsausbeutung, Ausbeutung zur Begehung von Straftaten, Ausbeutung zur Bettetelei oder Ausbeutung für Organhandel. Abgesehen vom Organhandel ist uns jede dieser Ausbeutungsformen bereits begegnet, wenn Menschen, die wir betreuen, aus ihrem Leben erzählen.

Leider gibt es nach wie vor keine verlässlichen Zahlen, wenn es um die Einschätzung der Betroffenen geht. Nur ein Bruchteil der Fälle wird aufgedeckt. Man rechnet mit einer hohen Dunkelziffer. Der Global Slavery Index 2018 der Walk Free Foundation spricht von geschätzten 40,3 Millionen Menschen, die 2016 weltweit in moderner Sklaverei waren, 71% davon weiblich. Getrieben ist das ganze durch hohe Profite. Laut Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in diesen Bereichen weltweit über 150 Milliarden US-Dollar Profit erwirtschaftet.

Wenn es uns ernst damit ist, dass jeder Mensch das Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung hat, muss gegen solch schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen etwas getan werden. Auch

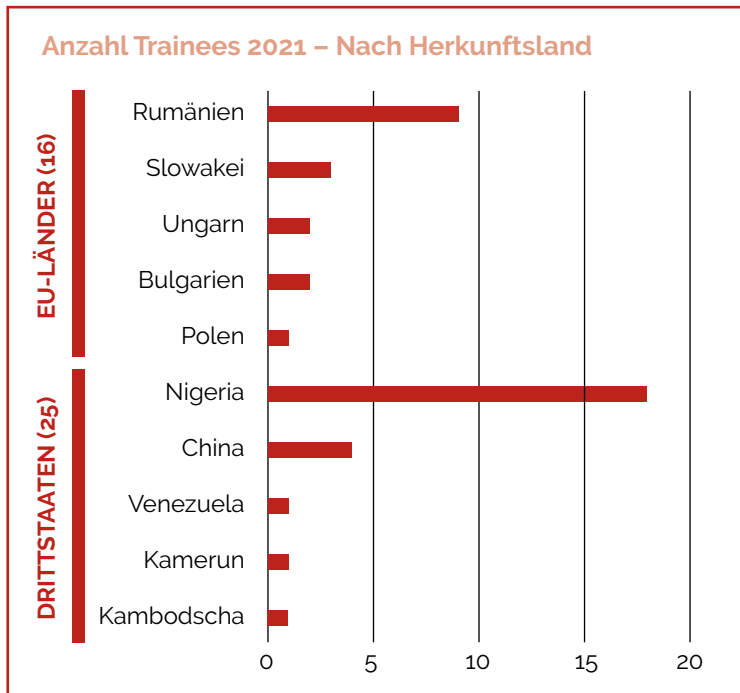
1: Vgl. Artikel 3 lit. a des sog. Palermo-Protokolls (Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, 2000)

wenn es manchmal wie ein Tropfen auf den heißen Stein erscheint – hinter all den unfassbaren Zahlen im Bereich des Menschenhandels stehen wertvolle Menschen, die oft Unglaubliches erlebt haben und es mehr als verdienen, dass wir uns ihrer annehmen. Es ist uns wichtig, diesen Menschen – in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen – sinnvolle und nachhaltige Unterstützung anzubieten. Es ist uns aber auch wichtig, durch unsere Arbeit möglichst viele Menschen in Österreich auf dieses Unrecht aufmerksam zu machen und sie zu ermutigen, ebenfalls klare Worte und Taten gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel zu finden. Wie heißt es so schön gemäß den Grundzügen der Marktwirtschaft: Ohne Nachfrage kein Angebot. Wir hoffen also, auch ein Umdenken in der Gesellschaft zu bewirken – oder zumindest dazu beizutragen.

AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?

Das Angebot von **HOPE FOR THE FUTURE** richtet sich speziell an Frauen und Männer, die aus der Prostitution aussteigen wollen oder ausgestiegen sind, unabhängig davon, ob es sich um Zwangsprostitution handelt. Zum Teil betreuen wir aber auch von Menschenhandel Betroffene, die nicht aus der Zwangsprostitution, sondern aus anderen Formen der Ausbeutung kommen, etwa aus der Bettelei oder diversen Formen der Arbeitsausbeutung.

Die meisten der betroffenen Personen kommen aus dem Ausland. Wir arbeiten einerseits mit Drittstaatsangehörigen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen Zutritt zum EU-Arbeitsmarkt haben, andererseits mit EU-Bürgern mit meist freiem Zutritt zum hiesigen Arbeitsmarkt.



Unsere 41 Trainees des Jahres 2021 (5 von ihnen männlich, 36 weiblich) kommen aus zehn verschiedenen Herkunftsländern. Bei den EU-Bürgern innerhalb unserer Zielgruppe handelt es sich hauptsächlich um Personen aus den südosteuropäischen Ländern. Viele der Drittstaatsangehörigen, auf die wir treffen, kommen aus Nigeria, zunehmend aber auch aus China und anderen asiatischen Ländern.

Unser Ziel ist es, diese Personen beim Aufbau eines neuen, frei gewählten Berufslebens zu unterstützen. Da viele unserer Trainees aber – zumindest derzeit noch – keine Arbeitsbewilligung auf dem österreichischen Arbeitsmarkt haben, haben wir den Schwerpunkt auf niederschwellige Workshops und Trainings gesetzt.

WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?

Für Menschen, die sexuelle Ausbeutung erlebt haben, die bedroht und ihrer Rechte beraubt wurden, von Menschenhandel betroffen waren, ist es oft ein langer Weg, sich aus diesen Abhängigkeitsverhältnissen zu lösen und ein neues Leben aufzubauen. Für viele gilt es, nach den traumatisierenden Erlebnissen erst mal wieder psychisch stabil zu werden und langsam in einen geregelten Alltag zurück zu finden. Hier setzen unsere Trainings und Workshops an. Die Trainees haben die Möglichkeit, in einem sicheren und persönlichen Rahmen ihre Interessen herauszuarbeiten, aber auch Kernkompetenzen für den Arbeitsmarkt wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit oder Flexibilität aufzubauen. Es geht um die Stärkung



sozialer Kompetenzen, aber auch um Vermittlung einer regelmäßigen Tagesstruktur und schrittweiser Steigerung der Belastbarkeit. Letztendlich ist es wichtig, dass die Trainees das Vertrauen gewinnen, ihr Leben wieder selbst gestalten und meistern zu können und in einem neuen beruflichen Umfeld auch selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

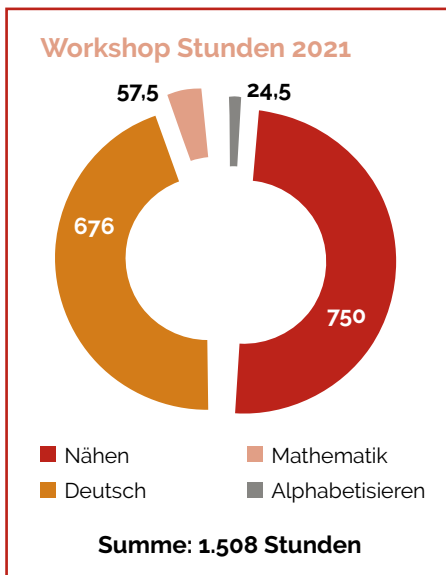
A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT

NÄHWORKSHOPS

Unsere Nähworkshops, die wir bereits seit 2016 anbieten, sind nach wie vor ein Kernbereich unseres Angebotes. In unserer Nähwerkstatt werden hierbei unter Anleitung Taschen und Accessoires aller Art genäht. Die TeilnehmerInnen vereinbaren vorab, wie oft sie kommen möchten. Sie können ohne jegliche Vorkenntnisse teilnehmen, beginnen mit ganz einfachen Werkstücken und erarbeiten sich nach und nach die Fertigkeiten, um auch komplexe Werkstücke zu bewältigen. Dabei entwickeln sie auch Teamfähigkeit und ein neues Selbstbewusstsein.

Auch im Jahr 2021 machten uns phasenweise noch Pandemiebedingte Lockdowns einen Strich durch die Rechnung, wir konnten die Workshops aber über die meiste Zeit hinweg anbieten, selbstverständlich unter Einhaltung aller geforderten Schutzmaßnahmen. Es war uns wichtig, auch in einem Jahr wie diesem möglichst stabil und verlässlich für unsere Klienten da zu sein.

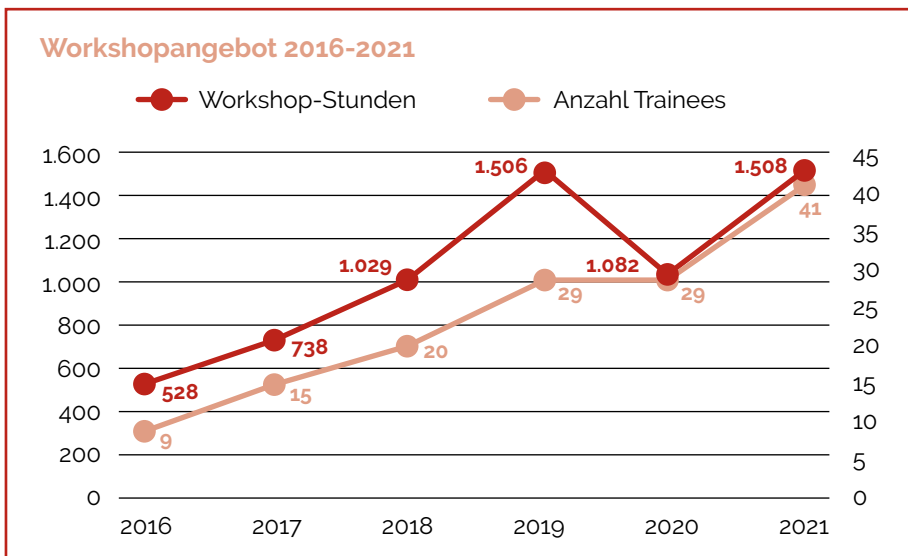
Im Jahr 2021 konnten insgesamt 1.508 Workshop-Stunden im Rahmen des Trainingsprogrammes von **HOPE FOR THE FUTURE** angeboten werden, ein neuer Spitzenwert in der 7-jährigen Vereinsgeschichte.



Etwa die Hälfte der Workshop-Stunden, insgesamt 750 Stunden, entfielen 2021 auf unsere Nähworkshops. Die Anzahl der Deutsch-Stunden lag im Jahr 2021 bei 676 Stunden. Zusätzlich zu unserem Standort in Wien konnten wir auch im Rahmen des Projektes Seminarhotel in NÖ den dort betreuten beiden Klienten individuelle Deutsch-Nachhilfe anbieten.

Unser Angebot wurde heuer erstmals auch durch Mathematik-Stunden ergänzt. Weiters zeigte sich, dass eine unserer Klientinnen Unterstützung in der Alphabetisierung benötigte. Dank einer beherzten ehrenamtlichen Mitarbeiterin konnten wir auch dies möglich machen. Es zeigt sich, dass sich unser Angebot immer sehr stark an den Bedürfnissen der jeweils betreuten Klienten orientiert.

Der Trend der letzten 6 Jahre spricht für sich. Nachdem im Jahr 2020 Covid-bedingt der Umfang des Workshop-Angebotes etwas zurückging, konnten wir 2021 mehr als aufholen. Wir durften insgesamt 41 Personen zu unseren Workshop-Teilnehmern zählen.



Dank der Kreativität unserer Trainer wurde die Palette unserer Nähprodukte wieder um einige Neuheiten ergänzt. So gibt es nunmehr bei **HOPE FOR THE FUTURE** auch genähte Brotkörbchen oder Küchenhandschuhe zu kaufen. Auch das eine oder andere Taschen- oder Rucksackmodell gesellte sich zu unserem Webshop-Angebot. Die Modelle „Cross-Body“ und „Sidebag“ wurden zu Topsellern der Saison. Die individuell gestalteten Produkte sind nicht nur echte Handarbeit, sondern hochwertig gefertigte Einzelstücke, die mit vielen praktischen Details überraschen.



TASCHE „CROSS-BODY“

BROTKÖRBCHEN &
KÜCHENHANDSCHUHE

Unter
www.hopeforthefuture.at/shop/
findet Ihr diese Produkte auch online.



„SIDEBAG“

DEUTSCHTRAININGS

Da die Kenntnis der Landessprache für eine erfolgreiche Bewerbung auf Jobs sehr wichtig ist, haben wir bereits im Herbst 2016 damit begonnen, einmal pro Woche Deutsch-Stunden anzubieten. Seitdem hat sich auch dieser Bereich stark weiterentwickelt. Ab Herbst 2018 konnten wir zwei Gruppen parallel führen: eine Anfänger-Gruppe und eine Fortgeschrittenen-Gruppe. Im Jahr 2021 konnten wir insgesamt 676 Deutsch-Stunden anbieten. Neben Laura, einer Trainerin, die über **HOPE FOR THE FUTURE** geringfügig als Deutsch-Trainerin beschäftigt ist, unterstützen auch einige ehrenamtliche Mitarbeiter diesen Bereich, so auch im Rahmen des Projektes Seminarhotels in NÖ.

Am Standort Wien bieten wir eine Anfängergruppe an, in welcher auf A1/A2-Sprachlevel und das Beherrschen einfacher Alltagskommunikation hingearbeitet wird. In der Fortgeschrittenen-Gruppe setzt man sich dann schon das Ziel, B- und C-Level zu erreichen, da dies oft auch als Voraussetzung benötigt wird, um andere Ausbildungen in Angriff zu nehmen bzw. Chancen auf dem Jobmarkt zu haben. Es freut uns sehr, dass vier unserer Trainees im Jahr 2021 die B1-Prüfung bestanden, und eine sogar die B2-Prüfung erfolgreich ablegen konnte.

Wir möchten dazu auch kurz unsere neue Deutsch-Trainerin Laura zu Wort kommen lassen:

Ich bin seit einigen Monaten Deutschtrainerin für Anfänger und genauso wie die Klientinnen habe ich einen Migrationshintergrund. Ich komme aus Kolumbien, wo ich BA Deutsche Philologie und Philosophie studiert und abgeschlossen habe. Dort sammelte ich pädagogische Erfahrung, die ich bei **HOPE FOR THE FUTURE** einsetzen kann.

Im Deutschunterricht habe ich wunderbare Frauen kennengelernt. Die TeilnehmerInnen beweisen mir tagtäglich: Man braucht nur Geduld, Beharrlichkeit und ein bisschen Unterstützung von außen, um neue Lebenswege zu finden und zu erreichen. Wir üben die vier Sprachfertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen), und mit Hilfe geeigneter Materialien bereiten sich die TeilnehmerInnen auf Sprachprüfungen vor, die ihnen die Türe zu einem Job und ihrer Unabhängigkeit öffnen können. Wir sind ein multikulturelles, buntes Team und lernen jeden Tag durch den Austausch nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch, bessere Menschen zu werden.

Laura



B) INTEGRATION IM ARBEITSMARKT UND SUCHE NACH JOB- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Sobald eine Person nach dem Absolvieren der arbeitsvorbereitenden Trainings über **HOPE FOR THE FUTURE** bereit ist für den Schritt der Integration in den Arbeitsmarkt, leisten wir auch hier vielfältige Unterstützungsarbeit. Wir unterstützen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und helfen den Personen, sich auf ihre Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Weiteres helfen wir auch bei der Auswahl eines Ausbildungsplatzes und bei der Bewerbung hierfür. Insgesamt drei unserer Klienten konnten somit im Jahr 2021 auch erfolgreich eine Arbeitsstelle bekommen.

Weiters wurde im Jahr 2019 in Kooperation mit einem Hotel in Niederösterreich ein Projekt gestartet, im Zuge dessen zwei unse-

rer ehemaligen Trainees eine Teilzeitanstellung bekommen konnten. Weitere Details dazu finden sich weiter unten in diesem Bericht unter Highlights 2021.

C) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Eine wichtige Aufgabe sehen wir seitens **HOPE FOR THE FUTURE** auch darin, der Öffentlichkeit aufzuzeigen, wie es um das Thema Sklaverei und Menschenhandel im 21. Jahrhundert steht, und welche Rolle speziell auch ein wohlhabendes Land wie Österreich als Ziel- und Transitland für Menschenhandel dabei spielt.

Im Jahr 2021 erfolgte dies vor allem über Social-Media-Kanäle wie Facebook und Instagram, aber auch durch die seit 2020 neu etablierten regelmäßigen Blog-Artikel auf unserer Homepage. Über 250 Facebook-Posts und über 200 Instagram-Posts gingen in die Welt hinaus, um zu informieren, aufzurütteln und den Menschen Bewusstsein für die Themen Zwangsprostitution und Menschenhandel zu schaffen, aber auch um zu zeigen, wie Betroffenen geholfen werden kann und die Produkte zu bewerben, die unsere Trainees hergestellt haben. Im Jahr 2021 wurde auch mit Beiträgen auf LinkedIn begonnen, auch hier erreichte das **HOPE FOR THE FUTURE** Team an die 140 Posts.

Eine Schlüsselkraft in diesem Bereich, die 2021 wahrlich Erstaunliches geleistet hat, ist Tosca Santangelo. Sie ist seit Februar 2021 bei **HOPE FOR THE FUTURE** beschäftigt und das Mastermind hinter all diesen Beiträgen. Wir werden aber auch von großartigen ehrenamtlichen Helfern unterstützt, die kurze Clips und Reels erstellen oder unsere Produkte fotografisch in Szene setzen.

Hallo, mein Name ist Tosca Santangelo. Kein gewöhnlicher Name im deutschsprachigen Raum, denkst du dir? Das kommt davon, dass ich nicht nur österreichische, sondern auch italienische Wurzeln habe. Geboren und aufgewachsen bin ich aber im schönen Wien. Ich bin 23 Jahre alt und was ich bei **HOPE FOR THE FUTURE** mache, werde ich dir in den nächsten Zeilen verraten. Mit 19 Jahren habe ich eine Schule der Medien abgeschlossen, bei der der Fokus in meinem Zweig auf Fotografie lag. Da ich meine Begabung auch anderweitig als zum Geld verdienen und zum eigenen Vergnügen einsetzen wollte, war ich im Sommer 2020 auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Stelle in diesem Bereich. So bin ich, durch eine Bekannte, bei **HOPE FOR THE FUTURE** gelandet. Im November 2020 fragte mich dann Andrea, ob ich mir vorstellen könnte, mich um die sozialen Medien von **HOPE FOR THE FUTURE** zu kümmern. Dieses Angebot hat für mich bedeutet, noch mehr im Kampf gegen den Menschenhandel ansetzen zu dürfen und auch die Möglichkeit zu haben, in einem neuen Bereich zu wachsen und mein Können und meine Kreativität herauszufordern – somit habe ich es angenommen und arbeite hier nun seit Februar 2021 als Social Media Managerin. Was meine Arbeit alles beinhaltet, fragst du dich? Einiges. Von der Ideenfindung für Posts und Kampagnen, bis zu Content Planung und auch Kreierung. Verwaltung unserer verschiedensten Plattformen, Betreuung unserer Online Community, Fotografie, Public Relations und Ähnliches. Menschenhandel ist schon länger ein Thema, das mich gedanklich immer wieder beschäftigt. Doch erst mit meinem Start bei **HOPE FOR THE FUTURE** habe ich erkannt, wieviel Bedarf bei der Bewusstseinschaffung zu diesem Thema noch nötig ist. Aus diesem Grund freut es mich umso mehr, dass ich mit meiner Arbeit bei **HOPE FOR THE FUTURE** diese Problematik mehr Menschen näherbringen darf.



Tosca

Seit dem Go-Live der neuen Webpage im März 2021 konnten aber auch große Fortschritte im Bereich der Blog-Artikel gemacht werden. Eine großartige Anzahl von 51 Artikeln wurden im Jahr 2021 verfasst. Sie alle wurden auch auf Englisch übersetzt, eine Handvoll Artikel sogar ins Ungarische und ins Rumänische. Die Autoren und Autorinnen sind zum größten Teil ehrenamtliche Mitarbeiter von **HOPE FOR THE FUTURE**.



Der unermüdliche Kampf einer Ex-Prostituierten



Frauen und Mädchen – Opfer des Klimawandels



Mann steht im Verdacht wiederholter sexueller Ausbeutung

Wir laden Sie herzlich ein, auf www.hopeforthefuture.at/de/ueber-uns/aktuelle-beitraege/ zu stöbern und neue Einblicke in die jeweiligen Themen zu gewinnen.

MEDIENPRÄSENZ

Im März 2021 erschien in der Ausgabe 03/04 der Bezirkszeitung des 9. Bezirkes der Artikel „Ins neue Leben begleiten“, der die Arbeit von **HOPE FOR THE FUTURE** in Kürze skizziert. Im selben Monat wurde die Arbeit von **HOPE FOR THE FUTURE** auch seitens KathPress im Rahmen der Berichterstattung über die Österreichische Bischofskonferenz lobend erwähnt.

In der Nov/Dez-Ausgabe 2021 des Lifestyle-Magazins like-it wurde ab Seite 38 ein ausführliches Interview mit Andrea Staudenherz unter dem Titel „HOPE for the Future“ abgedruckt.

VERNETZUNG

Wie schon in den Vorjahren berichtet, ist **HOPE FOR THE FUTURE** mittlerweile recht gut vernetzt mit einer Reihe von Organisationen, die entweder derselben Zielgruppe Unterstützung bieten bzw. von denen man lernen oder mit denen man sich ergänzen kann. Es ist uns einerseits wichtig, für unsere Zielgruppe ein passendes Support-Netzwerk aufzubauen, andererseits arbeiten wir auch daran, Kooperationen auszuloten, um Arbeitsplätze zu schaffen oder die Produkte aus den Nähworkshops besser vermarkten zu können.

HOPE FOR THE FUTURE ist auch nach wie vor ein sehr aktives Mitglied in der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel (www.gegenmenschhandel.at). Obfrau Andrea Staudenherz nahm im Jahr 2021 an 16 Plattform- und Arbeitsgruppentreffen teil. Weiters ist **HOPE FOR THE FUTURE** auch Partner im deutschen Netzwerk „Gemeinsam gegen Menschenhandel“.



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2021



1.508 Workshop-Stunden
(arbeitsvorbereitende Trainings)



41 Personen (36 Frauen, 5 Männer)
konnten im Jahr 2021 betreut werden



50 ehrenamtliche Helfer leisteten im Jahr
2021 über **2.400** ehrenamtliche Stunden



5 KlientInnen haben 2021 eine B1-
bzw. B2-Deutschprüfung bestanden



3 KlientInnen konnten 2021 einen Arbeitsplatz finden



906 verkaufte Taschen bzw. Accessoires aus den
Näh-Workshops, davon etwa $\frac{1}{4}$ über unseren Webshop



18 Veranstaltungen mit Verkaufstisch oder
Infobeitrag von **HOPE FOR THE FUTURE**



51 Blogartikel im Jahr 2021
auf Deutsch und Englisch,
manche auch auf Ungarisch
oder Rumänisch



Über **250**
Facebook-Posts,



über **200**
Instagram-Posts



und etwa **140**
LinkedIn-Posts



Über Eur **131.000,-**
an Spenden im Jahr 2021



HIGHLIGHTS 2021

HOMEPAGE UND WEBSHOP RELAUNCH

Es kristallisierte sich Laufe des Jahres 2020 immer mehr heraus, dass die alte Website von **HOPE FOR THE FUTURE** den neuen Herausforderungen wie etwa dem Fokus auf den Webshop in Lockdown-Zeiten nicht ganz gewachsen war. Also wurde eine neue Lösung gesucht und mit Hilfe eines ehrenamtlich tätigen Experten (Jonas Ricken – <https://www.kipitan.de>) für Websites und Online-Shops auch gefunden. Die Vorbereitungsarbeiten liefen im Q4/2020. Anfang Februar 2021 wurde das Team dann auf WordPress und die Betreuung von Webpage samt Webshop eingeschult. Der Go-live konnte am 3. März 2021 erfolgen.

Unsere Webpage hopeforthefuture.at läuft seither auf einer neuen Basis, die mehr Flexibilität bei den Produktkategorien, bei der Strukturierung des Webshops und bei der Übersetzung der Seiten bietet. Dies ermöglicht bessere Auswertungen über die Zugriffe, fortgeschrittenere Möglichkeiten des Marketings, aber auch bessere Zahlungs- und Spenden-Abwicklung. Durch die Verwendung einer verbreiteten Technologie können jetzt leichter Blogbeiträge und weitere Inhalte publiziert werden, weil viele Freiwillige das System bereits kennen und somit leichter beitragen können. Dabei ist der Preis für den Betrieb der Website gegenüber dem früheren Anbieter auch etwas günstiger.

Wir durften uns seit dem Go-Live unserer Webpage per 3. März 2021 über etwa 10.700 Besucher freuen. Speziell die vielen Blog-Artikel, die von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern verfasst werden, stellen sicher, dass der Besuch unserer Webpage immer abwechslungsreich und einen Besuch wert ist.



Wir laden herzlich ein, bald wieder bei uns vorbeizuschauen!

<https://www.hopeforthefuture.at>

Sowohl beim Verfassen von Blog-Artikeln als auch bei der Betreuung des Webshops unterstützen uns zahlreiche Ehrenamtliche. Sie recherchieren, verfassen oder übersetzen Artikel. Sie fotografieren Produkte oder erstellen Spenden-Aktionen. Speziell in der Betreuung des Webshops war es uns nach dem Go-live wichtig, ein gutes Maß an Kontinuität gewährleisten zu können. Daher wurde Mariana im Laufe des Jahres 2021 für diese Aufgabe geringfügig über den Verein beschäftigt. Wir möchten auch sie kurz vor den Vorhang holen:

Ich bin Mariana Cabrera, komme aus Kolumbien und bin in Österreich, um seit 2020 mein Studium als Geigerin fortzusetzen. Dazwischen hatte ich in der Schule als Wahlfach Programmierung belegt. Ich dachte, IT zu lernen läge mir mehr als Physik, hatte dann

aber doch mehr Mathematik als erhofft zu bewältigen. Trotzdem gefiel es mir gut. Ich glaube, dass ich ein sehr neugieriger Mensch bin. Es ist daher gut für mich, immer etwas Neues zu lernen und üben, obwohl das ja wahrscheinlich für jeden Menschen gut wäre...

Bei **HOPE FOR THE FUTURE** betreue ich seit Juli 2021 die Webpage und den Online-Shop. Ich freue mich über diese Tätigkeit, weil ich dabei meine IT-Kenntnisse üben kann, aber auch weil es mir die Gewissheit gibt, dass ich durch meine Kenntnisse den Zweck dieses Vereines unterstützen kann. Es ist ein Segen für mich, hier zu sein und ich bin glücklich, Teil des Teams zu sein.

Mariana



2-JAHRESJUBILÄUM – PROJEKT SEMINARHOTEL

Im Sommer 2021 konnten wir das 2-jährige Bestehen des Projektes Seminarhotel feiern. Unsere beiden Projektkandidaten konnten somit über zwei Jahre wertvolle Arbeitserfahrungen in einem Hotel sammeln. Sie waren in dieser Zeit auf Teilzeitbasis beschäftigt, wurden ergänzend über **HOPE FOR THE FUTURE** sozial betreut und konnten vor Ort auch günstig wohnen. Nun, nach Beenden der zweijährigen Pilotphase, können die beiden sogar weiterhin im Hotel beschäftigt bleiben, allerdings mit reduzierter sozialer Betreuung. Im Fokus stehen nun das Nachholen von schulischer Ausbildung bzw. Therapien, die sie ergänzend zum Arbeitsleben in Anspruch nehmen.

Beide Projektteilnehmer konnten in dieser Zeit wertvolle Meilensteine erreichen. Ihnen gelang der Abbau von Schulden aus der Vergangenheit und beide haben sich persönlich und fachlich sehr gut weiterentwickelt.



Die Erfahrungen aus dem Projekt zeigen aber auch, dass die Reintegration dieser Personengruppe in die Arbeitswelt viel Geduld, Unterstützung und Zeit benötigt.



Die 2-Jahresfeier im August war somit auch ein guter Anlass, um den Sozialbetreuerinnen, die so gute Arbeit geleistet haben, aber auch all unseren Unterstützern und ehrenamtlichen Helfern dieses Projektes Danke zu sagen. Vor allem gilt unser Dank auch unseren Kooperationspartnern, den Eigentümern und Betreibern des Seminarhotels, die dies alles möglich gemacht haben.



MARKETINGPROJEKT MIT STUDIERENDEN DER FH WIEN DER WKW

Im Sommersemester 2021 arbeitete eine Gruppe von Studierenden der FH Wien der WKW im Rahmen ihres Praxisprojektes an Marketingplänen für **HOPE FOR THE FUTURE**. Ziel der zu erarbeitenden Marketingkonzepte sollte sein, sowohl im B2B- als auch B2C-Bereich für mehr Bekanntheit des Vereins zu sorgen, um damit auch mehr Kooperationspartner, Unterstützer, aber auch Käufer von Produkten des Vereins ansprechen zu können. Die insgesamt vier Gruppen arbeiteten zwei Konzepte für den Business- und zwei für den Privatkundenbereich aus.



Am 11. Mai 2021 konnten die Studierenden schließlich ihre Ergebnisse der Geschäftsleitung von **HOPE FOR THE FUTURE** präsentieren. Den zahlreichen kreativen Vorschlägen lagen fundierte Analysen der Ist-Situation, aber auch des Potentials von **HOPE FOR THE FUTURE** seitens der Teams zugrunde. Einige der Verbesserungsvorschläge, etwa im Social Media Marketing, konnten heuer schon umgesetzt werden. Andere Vorschläge – etwa für passende Kooperationen – werden wir in Zukunft sicherlich noch aufgreifen.



JAHRESRÜCKBLICK 2021 – VERANSTALTUNGEN

03. MÄRZ

Go-Live neue Website von **HFTF**

08. MÄRZ

Kurzer Input bei der Österreichischen
Bischofskonferenz

10. MÄRZ

HFTF Projektpräsentation virtuell bei den
Sorooptimistinnen Melk

13. MÄRZ

Spendenprojekt bei
virtueller ARGEGÖ
Frauenfreizeit 2021

11. MAI

Virtuelle Schlusspräsen-
tation – Marketingprojekt
mit FH Wien

20. JUNI

HFTF Projektvorstellung
& Verkaufstisch CIG
(Christliche Gemeinde)

06. JULI

HFTF Projektvorstellung
& Taschenverkauf –
100 Jahre
Sorooptimistinnen Melk

16. & 30. JULI

Taschenparties – Christl.
Gemeinde Floridsdorf &
in privatem Rahmen

27. AUGUST

Taschenparty in privatem Rahmen



**INSPIRE SISTERHOOD
CONFERENCE VCC**



**AUFBRUCH
KONFERENZ LINZ**



**TASCHENPARTY
YSPERTAL**

05. SEPTEMBER **HFTF**-Projektvorstellung Baptistengemeinde
Bujattigasse

16. OKTOBER Taschenparty Yspertal

23. OKTOBER **HFTF** Taschen-Verkaufs-
stand LIFE Church Wien

28.-30. OKTOBER **HFTF** Taschen-Verkaufs-
stand AUFBRUCH
Konferenz Linz

12.-13. NOVEMBER **HFTF** Taschen-Verkaufs-
stand INSPIRE Sisterhood Conference VCC

19. NOVEMBER LightUp Kleidertauschparty – Vorstellung
möglicher Social-Business-Koop. mit **HFTF**

**20. & 28.
NOVEMBER** **HFTF** Projektvorstellung & Taschenverkauf
LIFE Church Leoben und Eisenstadt

05. DEZEMBER **HFTF** Projektvorstellung & Taschenverkauf
in Lakeside Gemeinde Aspern & Gemeinde
Umkehr zum Herrn

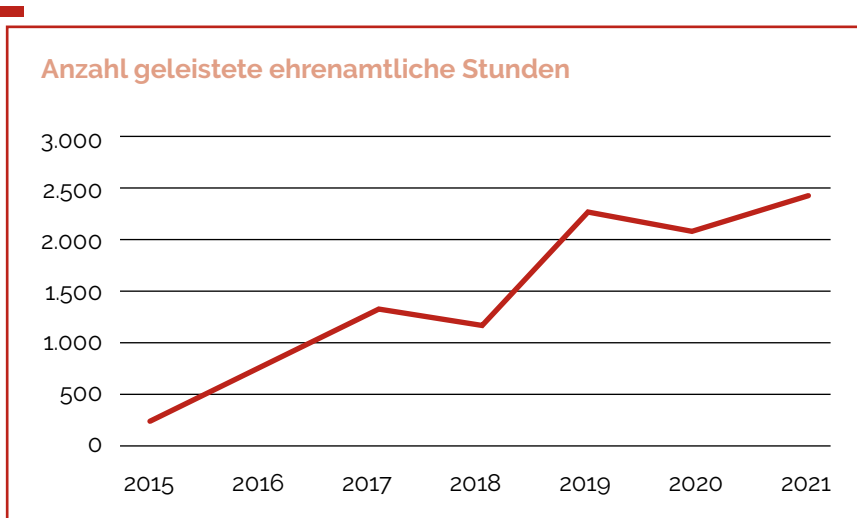
**14. OKTOBER –
23. DEZEMBER** Crowdfunding zugunsten des Projektes
Stickmaschine



**LIFE CHURCH
EISENSTADT**

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen Helfern in den verschiedenen Workshops, die ebenfalls viele der Näharbeiten anleiten, Deutsch-Kurse, Mathematik- oder Alphabetisierungs-Stunden anbieten oder unseren Trainees auf unterschiedliche Art zur Seite stehen. Auch hinter den Kulissen bringen sich viele ein, ob im Bereich Social Media, Fotografie, Fundraising oder bei der Vorbereitung von Events. Ohne diese engagierten Menschen wäre das Bestehen von **HOPE FOR THE FUTURE** nicht möglich.



Viele von ihnen arbeiten ehrenamtlich, also ohne jegliches Entgelt bei **HOPE FOR THE FUTURE** mit. Im Jahr 2021 haben sich 50 Helfer ehrenamtlich eingebracht und gemeinsam über 2.400 ehrenamtliche Stunden geleistet, nicht wenige von ihnen über 100 Stunden pro Jahr.



ZIELE FÜR 2022

UMSETZUNG EU-PROJEKT „EVI“ GEMEINSAM MIT UNSEREN PROJEKTPARTNERN



Erstmals seit Bestehen des Vereines ist es uns gelungen, auch Teil eines EU-geförderten Projektes zu werden. Gemeinsam mit dem deutschen Bündnis „Gemeinsam gegen Menschenhandel“, der Karlsruher Organisation „The Justice Project“, der Nürnberger Organisation „Parakaleo“ sowie dem Wiener Verein „Herzwerk“ werden wir Strukturen aufbauen, auf Sozial- und Bildungseinrichtungen zugehen, ArbeitgeberInnen dafür gewinnen, Jobs und Ausbildungsplätze für unsere Zielgruppe zur Verfügung stellen und diesen dann auch Trainings und Begleitung anbieten. Des Weiteren wollen wir natürlich auch die betroffenen Frauen besser auf ihre berufliche Weiterentwicklung nach dem Ausstieg aus der Prostitution vorbereiten und begleiten.

Der Projektkurztitel EVI steht für „Empowerment for Victims of gender-based violence through vocational Integration“. Ins Deutsche übersetzt bedeutet dies, wir stärken und befähigen Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, durch berufliche Integration. Das Projekt läuft über zwei Jahre und wird mit Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Erfahrungen und erstellten Projektunterlagen werden auch anderen Organisationen zugutekommen, die sich für ähnliche Anliegen engagieren.



SCHAFFUNG EINES ARBEITSPLATZES

Schon seit einigen Jahren sind wir am Überlegen, wie wir neben der Vermittlung von Arbeitsplätzen einzelnen Personen auch direkt einen Arbeitsplatz über den Verein bieten könnten. Das Stichwort lautet: „Freedom Business“. Es geht darum, ein Business aufzubauen, welches Menschen, die aus Zwangsprostitution oder ähnlichen Abhängigkeiten kommen, eine Jobmöglichkeit bietet. Wir hatten dazu im Laufe der letzten Jahre bereits begonnen, mögliche Kooperationen auszuloten. Dabei entstand der Plan, eine Stickmaschine anzuschaffen. Mithilfe dieser Maschine sollen diverse Produkte wie T-Shirts, aber auch Taschen veredelt werden.

HOPE FOR THE FUTURE wird die Möglichkeit erhalten, für ein anderes Freedom Business in Auftragsarbeit Produkte zu veredeln. Damit soll im ersten Jahr des Projektes bereits zumindest eine ge-

ringfügige Beschäftigung für eine Person ermöglicht werden. Ergänzend wird die Maschine auch in den bestehenden Nähtrainings zur Ausweitung der Kenntnisse und Fertigkeiten unserer Trainees genutzt werden. Auch das eine oder andere vereinseigene Produkt von **HOPE FOR THE FUTURE** kann nun mit verschiedenen Sujets, Logos oder Slogans bestickt werden.

Der Start zu diesem Projekt ist bereits im Jahr 2021 gelungen. Dank eines erfolgreichen Crowdfundings, das in den Monaten Oktober bis Dezember 2021 auf www.respekt.net gelaufen ist, konnte eine Summe von EUR 5.500,- gesammelt werden. Der Erlös des Fundings wurde bereits teilweise für die Anschaffung der Stickmaschine samt Zubehör ausgegeben bzw. wird auch der Finanzierung der Ausbildung unserer Trainerin auf dieser Maschine dienen.

Neue Stickmaschine - Neuer Job - Neue Hoffnung!

Initiator/in: **Hope for the Future**



KRISENSICHERE STABILITÄT

Es freut uns sehr, dass wir auch das Jahr 2021 finanziell positiv abschließen konnten. Allerdings gab es erneut einige Phasen während dieses zweiten Covid-Jahres, in denen wir mit Bange hoffen mussten, dass genug Spenden eintreffen, um unsere Fixkosten weiterhin decken zu können. Unser Ziel ist daher nach wie vor, finanziell auf etwas stabileren Beinen zu stehen. Wir werden daher weiterhin nach Wegen suchen, ein stabileres Set-up im Bereich der Spenden und Einnahmen aufzubauen. Es ist immer wieder großartig zu sehen, dass uns beherzte Spender oft in letzter Minute finanziell unter die Arme greifen.

Unser längerfristiges Ziel ist allerdings, mehr in Richtung Social Business zu gehen, also Initiativen zu starten, die sich langfristig auch selbst tragen können. Ein Teil unserer Aktivitäten, speziell die Trainings, sind aber auf Spenden angewiesen, da wir diese Services unseren Klienten weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen möchten. Daher DANKE an EUCH ALLE, die ihr diese Initiativen mitträgt.

Möchtest Du unterstützendes Vereinsmitglied werden? Du unterstützt damit **HOPE FOR THE FUTURE** mit Deinem jährlichen Mitgliedsbeitrag von EUR 50,- und erhältst dafür 10% Ermäßigung für Einkäufe in unserem Online-Shop sowie ein kleines Willkommensgeschenk. Bei Interesse bitte um Info an: office@hopeforthefuture.at

FINANZBERICHT 2021

Mittelherkunft:

I. Spenden

a) ungewidmete Spenden	85.342,57 €
b) gewidmete Spenden	46.154,09 €

II. Mitgliedsbeiträge

1.650,00 €

III. Betriebliche Einnahmen

a) betriebl. Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00 €
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00 €

IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

1.547,62 €

V. Sonstige Einnahmen

a) Vermögensverwaltung (Einkünfte aus Kapitalvermögen)	4,17 €
b) sonstige andere Einnahmen	26.598,79 €

VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden verwendete Spenden bzw. Subventionen

0,00 €

VII. Auflösung von Rücklagen

0,00 €

161.297,24 €

Mittelverwendung:

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke

a) aus Spenden	107.141,58 €
b) aus anderen Mitteln	28.146,41 €

II. Spendenwerbung

2.862,78 €

III. Verwaltungsausgaben

9.554,60 €

IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten

0,00 €

V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden

0,00 €

VI. Zuführung zu Rücklagen

0,00 €

VII. Jahresüberschuss

13.591,87 €

161.297,24 €

Andrea Staudenherz (Obfrau)

Mag. Martin Dejmek (Kassier)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen, die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

KONTAKT

office@hopeforthefuture.at

<https://www.facebook.com/hopeforthefuture.at>

www.hopeforthefuture.at

VORSTAND

Andrea Staudenherz

*Obfrau, Beauftragte für Spendenwerbung
und Spendenverwendung*

+43 677 61481500

andrea.staudenherz@hopeforthefuture.at

Mag. Renate Bárány

*Gewerberechtliche Geschäftsführerin,
Schriftführerin und Datenschutzbeauftragte*

renate.barany@hopeforthefuture.at

Mag. Martin Dejmek

Kassier

martin.dejmek@hopeforthefuture.at

Gabriele Filip

Kassier-Stellvertreterin



KONTO

Kontoinhaber: HOPE FOR THE FUTURE

Bankverbindung: IBAN: AT72 2011 1826 6412 2100 | BIC: GIBAATWWXXX

HOPE FOR THE FUTURE ist auf der Liste der begünstigten

Spendenempfänger in Österreich.

Registrierungsnummer: SO 12762

GRAFIK & COVER: Miriam Ilie

LAYOUT: Miriam Ilie

FOTOS: Andrea Staudenherz, Jonas Ricken, Martin Croce, Tosca Santangelo



HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Telefon +43 677 61481500

E-Mail office@hopeforthefuture.at

Web www.hopeforthefuture.at